

Berlin, den 11. Juli 2007



**Kurzdarstellung des DGU-Projektes**  
**„Entwicklungspolitische Bildungsmaßnahmen im**  
**DGU-Programm**  
***Umweltschule in Europa - Internationale Agenda***  
**21 Schule“**

Gefördert vom Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### Die Projektidee

Seit 1994 führt die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) das Auszeichnungsprogramm „Umweltschule in Europa“ (USE) durch. Seitdem wurde eine Vielzahl erfolgreicher Projekte durchgeführt, in denen sich die Umweltschulen den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit stellten.

In der Agenda 21, dem 1992 in Rio de Janeiro verabschiedeten Aktionsplan für das 21. Jahrhundert, werden ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Leistungsfähigkeit als gleichrangige Ziele einer nachhaltigen Entwicklung beschrieben. Die Weltgipfel von Rio 1992 und Johannesburg 2002 stellen ebenso wie die Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen die Verbindung von Umwelt- und Entwicklungsfragen her. Nachhaltige Entwicklung könne – so heißt es in Kapitel 36 der Agenda 21 – nicht ohne einen mentalen Wandel erreicht werden, und Bildung müsse konsequent auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden.

Die Umweltschulen stellen sich nun den neuen Herausforderungen: Nach mehr als zehn Jahren entwickelt sich die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ weiter zur „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule“. Denn das Lernfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) geht weit über die Methoden und Ziele der klassischen Umweltbildung hinaus. Neben Umweltthemen finden entwicklungspolitische Themen und Methoden Globalen Lernens eine stärkere Berücksichtigung in Schulprofil und Unterricht, so wie es die Agenda 21 vorsieht. Die Relevanz des Themenbereiches „Globale Entwicklung“ wird in der gemeinsamen Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ betont. Der von einer Arbeitsgruppe der KMK und des BMZ erstellte „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ zeigt, wie Kompetenzen dieser wichtigen Säule der BNE curricular verankert und erworben werden können.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung der KMK und der DUK vom 15.06.2007 zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“, URL: <http://www.kmk.org/aktuell/KMK-DUK-Empfehlung.pdf>;

„Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von KMK und BMZ (Juni 2007), URL: <http://www.kmk.org/aktuell/070614-globale-entwicklung.pdf>.

## Die Projektziele

Mit dem im Frühjahr 2005 gestarteten Projekt „Entwicklungspolitische Bildungsmaßnahmen im DGU Programm *Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule*“ (USE - INA 21) wird der Lernbereich „Globale Entwicklung“ gestärkt. Durch verschiedene Maßnahmen werden neue Impulse gesetzt, um das thematische Spektrum von Schulprojekten und Unterrichtsvorhaben entsprechend der Agenda 21 in Hinblick auf Fragen sozialer Gerechtigkeit, globaler Entwicklung und Perspektiven für Entwicklungs- und Transformationsländer weiter zu entwickeln. Das Bewusstsein einer gemeinsamen Verantwortung für die Eine Welt soll bei den Schülerinnen und Schülern geweckt und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung menschenwürdiger Lebensverhältnisse gefördert werden.

## Die Projektmaßnahmen 2007/2008

Im Rahmen des Projektes werden **Fortbildungsveranstaltungen** für die Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren der USE – INA 21 Schulen sowie für die beteiligten Lehrkräfte durchgeführt. Damit wird ihnen die Möglichkeit gegeben, in praxisorientierten Kurzzeitangeboten in die Thematik eingeführt zu werden und verschiedene entwicklungspolitische Themen im Kontext nachhaltiger Entwicklung kennen zu lernen. Diese reichen von globalen Schulpartnerschaften über Menschenrechtsbildung bis hin zu Konsum. Es kommen innovative Methoden wie der Syndromansatz und die Szenariotechnik sowie Ansätze interkulturellen Lernens zum Einsatz. Die Umsetzung in schulische Projekte und Unterrichtsvorhaben steht dabei im Vordergrund.

Die Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Projektes sind offizieller Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).<sup>2</sup>

Veranstaltungen zu den folgenden **Themen** sind in Vorbereitung:

*Orientierungsrahmen für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ – ein KMK-BMZ-Projekt*  
Globales Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Schulische Rahmenbedingungen  
Themen, Didaktik, Umsetzungsmöglichkeiten

*Fair Trade und Lebensstile – Thema für interdisziplinären Unterricht*  
Fair Trade  
Lebensstile in der Zukunft  
Zur Globalisierung des Konsums

*Globale Schulpartnerschaften*  
Schwerpunkt Klima/Energie  
Chancen von Nord-Süd-Partnerschaften  
Planung, Gründung und Gestaltung einer Schulpartnerschaft im Sinne der Agenda 21

*Syndrome globalen Wandels – Eine interdisziplinäre Methode*  
Der Syndrom-Ansatz  
Verknüpfung von Methode und Thema

*Kulturelle Vielfalt – Wohnen in der Einen Welt*  
Wohnkulturen und Lebensstile in anderen Kulturen  
„So leben sie!“ Bildermappe mit Portraits von Familien aus aller Welt  
Vorschlag für ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt in der Grundschule

*Leben in einer gerechten Welt – Zukunft in der Schule*  
Innovative Methoden für den Unterricht  
Szenariotechnik; Zukunftswerkstatt u.a.

---

<sup>2</sup> Siehe <http://www.bne-portal.de>

*Kinderrechte – ein Thema der Menschenrechtsbildung*

Das Thema „Kinderrechte“ im Unterricht  
Unterrichtsmaterialien und -vorschläge

*Die Millennium-Entwicklungsziele machen Schule*

Workshop zur Gestaltung eines Schulprojekts  
Projektorientiertes Lernen, Lernen an Stationen; SOL - Selbstorganisiertes Lernen

*Frieden lernen*

Konstruktive Konfliktbearbeitung als Bestandteil Globalen Lernens  
Methoden Interkulturellen Lernens  
Theaterpädagogische Ansätze zur gewaltfreien Klärung von Konflikten

Ergänzt werden die Fortbildungsveranstaltungen durch Zusammenstellungen aktueller **Materialien für den Unterricht**, die auch online abrufbar sind. Ein **elektronischer Newsletter** informiert die USE - INA 21 Schulen in regelmäßigen Abständen über aktuelle Entwicklungen im Bereich Globalen Lernens und Nachhaltigkeit sowie Veranstaltungen, Aktionen, Schulaktivitäten, Unterrichtsmedien, nützliche Links etc.

Alle Online-Materialien und Publikationen stehen auf der Homepage der DGU ([www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de)) zum Download bereit. Die aktuellen Termine für Fortbildungen sind ebenfalls dort einzusehen.

Für Fragen stehen Ihnen die Projektkoordinatorinnen gerne zur Verfügung.

**Projektkoordination**

Diana Grundmann & Saskia Hoffmann  
Freie Universität Berlin, Institut Futur  
Arnimallee 9, 14195 Berlin  
Tel.: 030 / 838-52744 / Fax: 030 / 838-75494  
E-Mail: [grundmann@institutfutur.de](mailto:grundmann@institutfutur.de)  
[hoffmann@institutfutur.de](mailto:hoffmann@institutfutur.de)